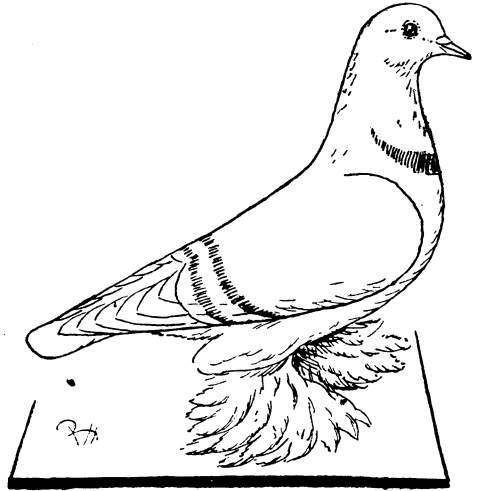


Sächsische Mondtaube



Herkunft

Sachsen, früher auch als Puderköpfe oder fälschlicherweise als Schweizer bezeichnet.

Gesamteindruck

Im Typ wie alle sächsischen Farbentauben, mit mittlerer Latschenlänge, stets glattköpfig.

Rassemerkmale

- Kopf:** Gewölbt, Stirn ziemlich hoch.
Augen: Dunkelbraun oder orangerot. Dunkeläugig wird angestrebt.
Hals: Kurz und gedrungen.
Brust: Breit, tief und gewölbt.
Rücken: Ziemlich lang, abfallend.
Flügel: Lang, fest geschlossen, auf dem Schwanz ruhend.
Schwanz: Gut geschlossen, die Schwingen nur wenig überragend.
Füße: Kurz, gut belatscht oder unbefiedert, letztere selten.
Gefieder: Gut entwickelt und anliegend.

Farbenschläge

Braun und gelb.

Farbe und Zeichnung

Die Grundfarbe ist elfenbeinfarbig, der schmale Mond am Vorderhals in der Höhe zum Brustübergang hat ein mondmattes Gelb oder ein abgetöntes Braunrot. Der Schnabel ist je nach Farbenschlag möglichst fleischfarbig mit heller oder dunkelhornfarbiger Tönung.

Grobe Fehler

Blauer Anflug in Farbe und Binden; buntes Genick; wenig Mond; zu kurze Binden; sichtbare farbige Schwanzbinde; zweierlei Augen; schwache oder lückenhafte Latschen.

Ringgröße: I.